

**In nomine sancte et individue trinitatis.** S[iso?] divina dispensante clementia Breten[owensis] abbas cum universo eiusdem cenobii capitulo universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in posterum notum esse volumus, quo rationis ordine, qua iuris firmitate et licentia nostra et conventus humilis **custos Humbertus** nomine, industriam et rerum oportunitatem cum haberet per res ecclesie, per amicos atque parentes, predia itaque in **Wolbold[e]r[ode]** scilicet cuiusdam Lodewici et mediam partem prediorum Henrici comparavit et ecclesie sancte Dei genitricis Marie semperque virginis cui presumus devote contulit. Inspirante autem sancti spiritus gratia predictorum prediorum redditus tribus officiis videlicet karitati, custodie et camere ob remedium anime sue et omnium sibi opitulantium tripartiri constituit, permissione autem tali et conditione, ut quamdiu viveret his rebus pro posse utilitati ecclesie ac sibi augmentando provideret, instanti vero tempore necessitatis et edificationis ecclesie ac claustrii predictorum reddituum partes totaliter tante utilitati conferri firmiter statuit. Ne itaque hic (*lies: hoc*) rationabile factum aut oblivio deleat aut ingenium malignantis infringat, presentem paginam auctoritatis nostre sigillo et ecclesie confirmamus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem sancte Dei genitricis Marie beatorumque apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum et omnium episcoporum nostra quoque sub perpetuo anathemate mandamus ac precipimus. Acta sunt hec dominice incarnationis **M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XX<sup>o</sup>VIII<sup>o</sup>** ipso die sancto Pentecostes. Testes huius rei subnotati sunt: **Ropertus** tunc temporis prior, **Marquardus** cellerarius, **Giveno** cantor, **Arnoldus** camerarius simulque unanimis conventus. **Data feliciter in pace per Christum dominum nostrum qui cum patre et spiritu sancto v[er]it et r[egnat] unus Deus.**

Hessisches Staatsarchiv Marburg; Urkunde A II ; Kloster Breitenau.

**Im Namen der heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit.** S[iso?] von göttlicher Gnade Abt von Breitenau mit dem ganzen Kapitel dieses Klosters wollen, daß allen gegenwärtigen wie künftigen Christgläubigen in Zukunft bekannt sei, aus welchem Grund, mit welcher Rechtsgültigkeit und unserer und des Konvents Genehmigung der demütige **Rustos** namens **Humbert**, da er Fleiß und Gelegenheit hatte durch Angelegenheiten der Kirche, durch Freunde und Verwandte, Güter in **Wollrode**, nämlich die eines gewissen Ludwig und die Hälfte der Güter Heinrichs, gekauft und der Kirche der heiligen Gottesmutter und immer Jungfrau Maria, der wir vorstehen, ergeben übertragen hat. Durch die Gnade des heiligen Geistes aber angeregt hat er festgelegt, daß die Einkünfte der vorgenannten Güter unter die drei Ämter, nämlich *Caritas (= Armen- und Krankenpflege)*, *Kustodie (= Küsteramt)* und *Kammer (= Finanzverwaltung)* zu seinem und aller seiner Helfer Seelenheil dreizuteilen seien, aber mit solcher Erlaubnis und Bedingung, daß er Zeit seines Lebens diese Angelegenheiten nach Möglichkeit zur Vermehrung des Nutzens der Kirche und seines Nutzens besorge, aber in der bevorstehenden Zeit der Bedürfnisse und Baugebrechen der Kirche und des Klosters hat er festgesetzt, daß Teile der vorgenannten Einkünfte vollständig dieser Verwendung zuzuführen seien. Damit aber nicht diese vernünftige Sache durch Bergeßlichkeit untergeht oder durch böswillige Absicht zerstört wird, bekräftigen wir gegenwärtige Urkunde durch die Autorität unseres und des Kirchensiegels und befehlen unter Androhung ewiger Verdammnis und schreiben vor, daß sie auf ewige Zeit gültig sei durch der heiligen Gottesmutter Maria und der seligen Apostel Petrus und Paulus und ihrer Nachfolger und aller Bischöfe wie auch unserer Autorität. Dieses ist geschehen im Jahr der Fleischwerdung des Herrn **1228** am heiligen Pfingsttag. Die Zeugen dieser Sache sind nachstehend notiert: **Rupert** der derzeitige Prior, **Marquard** der Kellermeister, **Giveno** der Kantor, **Arnold** der Kämmerer, zugleich der einträchtige Konvent. Gegeben glücklich in Frieden durch Christus unseren Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geist lebt und regiert als ein Gott.

Marburg, den 3.3.1998. Übersetzung: Dr. Wilhelm A. Eckhardt, ehemaliger Leiter des Staatsarchives Marburg